

Nazila Jafari's Markt-Index-Ausblick XI

Stand 20.02.2011



Trading-Star
**Nazila
Jafari**

Jafaris Trading: Seit 10 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prios-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen –6% bis –39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der letzten Ausgabe schrieb ich, dass wir die Augen auf den September richten sollten, denn nach einer langen Seitwärtsphase sollte im September die Entscheidung fallen. Alle Indizes haben sich dann im September 2010 entschieden und sind impulsiv ausgebrochen. Aktuell haben wir es wieder mit einer ernsthaften Trendentscheidung zu tun. Ob eine längere Abkühlung stattfindet, oder die Kurse weiterhin im Trend verlaufen, wird sich bald sichtbar herausstellen.

Hedgeposition: So, wie ich es in den letzten Ausgaben erklärt habe, wird eine Hedgeposition jeweils gegen die aktuelle Kursrichtung und Bewegung besetzt. Aus Gründen des Chance-Risiko-Verhältnisses sollte man diese Position auf, oder in der Nähe der von mir genannten Marken eingehen. Denn genau dort ist das Risiko am niedrigsten und die Chance extrem hoch. Deswegen sollte man an den genannten Marken einkaufen, und dann durch getätigte Teilverkäufe Verluste vermeiden. (siehe meine Dax-, Euro-, Gold- oder Bund-Einschätzungen in den letzten Monaten).

Um meine Rück- und Ausblicke besser nachvollziehen zu können, ist es unbedingt sinnvoll, in den letzten Ausgaben von „ETF intelligent investieren“ nachzulesen.

Deutschland / Aktien Dax 30

Rückblick: (Mai 2010): „6250-6350 sind massive Widerstände im Dax und dort macht eine Hedgeposition immer Sinn! Aber – solange der Index es schaffen kann per Schlusskurs über 5750-5700 zu bleiben...“. (August 2010): Da es sich immer noch um einen Seitwärtsmarkt handelt, behalte ich meine Einschätzung von Mai 2010 bei. Bitte achten Sie auf die Widerstände 6350-6400!

Die Hedgeposition bei 6350 hat sogar 4-mal Sinn gemacht. Denn bis 5750 und

der eventuellen Short Bestätigung gab es jedes Mal fast 500 Punkte zu holen. Der Dax wollte kein einziges Mal diese Hedge-Position bestätigen und Long Trend verletzen. Im September ist er endgültig nach oben ausgebrochen, und hat seine Mindestziele von 7150 und 7450 erreicht.

Ausblick: Wichtig ist nun wieder die Widerstandszone von 7450-7500, und wieder macht es hier Sinn eine Hedgeposition zu beziehen. Die ersten Alarmzeichen liefert der Dax, wenn er per Schluss-Kurs unter 7150 fällt. Die Mindestziele 6950-6800 werden dadurch aktiviert. Der stabile Trend wird mit der Stabilisierung unter 7000-6850 komplett in Frage gestellt.

Deutschland / Renten: Bund-Future

Rückblick: „Und es war nicht falsch, eine Longposition beizubehalten. Vorsicht und Alarm gibt es, wenn der Kurs sich unter 126/125,50 stabilisiert. Dann werden die Mindestziele 124,50/124 aktiv, und sogar die 122,50/ 121,50 greifbar! Nach oben sind momentan 129,50/130 wichtige Widerstände!...“

Der Kurs ist vorerst nicht unter 126/125,50 gefallen, und hat das Ziel 130 erreicht und überboten. Der Index hat sich im August/September 2010 unter der Widerstandszone von 130/129,50 stabilisiert, und sich dadurch für eine längere Korrektur entschieden. Alle genannten Ziele bis 122,50 sind erreicht worden.

Über das Ende einer Abwärtsbewegung ist erst dann die Rede, wenn der Kurs sich wirklich über 126 stabilisieren kann. Sonst bleibt es bei einer berechenbaren Gegenreaktion, und er wird dann bis mindestens 120/119,50 zurücklaufen und sogar 117/115 in Angriff nehmen. Der mittelfristige Aufwärtstrend wird in Frage gestellt, wenn der Kurs sich nicht wieder über 126, und spätestens 129 stabilisieren kann, bzw. eine Stabilisierung unter 120 (119,50) stattfindet.

Amerika / Aktien Dow Jones

Rückblick: „Schlusskurse unter 10700 signalisieren im US Leitindex eine erste

Schwäche. 10200 und 9900 rücken als Mindestziele in das Visier, und erhöhen die Gefahr einer Kettenreaktion nach unten. Nur eine nachhaltige Stabilisierung über 10700/800 wird einen neuen Auftrieb der Kurse liefern.“

Auch der Dow hat mit unseren oberen und unteren Zielmarken eine Zeitlang gespielt. Im August ist er noch einmal von 10700 in die Richtung von 9900 abgeprallt, um im September genau dort sichtbar nach oben zu drehen, und mit einer Kraft die 10700/800er Widerstände zu nehmen.

Mindestens 1600 Punkte Gewinn konnte man als Positionstrader erzielen.

Die wichtigen Widerstände und Ziele sind jetzt 12400 / 12650. Unter 12000 wird der Dow erneut eine Schwäche signalisieren. Denn bei einem Schlusskurs und einer Stabilisierung unter 12000 werden die Mindestziele 11700/11500 und sogar 11200/11000 in Angriff genommen.

Der stabile Trend des Dow wird in Frage gestellt, wenn: der Kurs per Schlusskurs-Stabilisierung unter 12000 bleibt, und vor allem wenn er unter 11700/11500 fällt, und sich nicht mehr über die 12000 retten kann.

Währungen Euro / USD

Rückblick: „Die Mindestziele sind 1.2950 und 1.3350. Eine Stabilisierung unter 1.2950 deutet auf das Ende dieser Korrektur nach oben hin. die Alarm-Funktion bleibt nach wie vor bei 1.2650...!“

Schauen wir gemeinsam, was passiert ist! Die 1,3350 wurden im August erreicht. Der EURO/USD korrigierte dann zielgerichtet bis 1,2650, aber auch hier wurde aus der Hedgeposition keine nachhaltige Shortposition. Im Gegenteil, die 1,5 Monate lange Stabilisierung über der 1,2650 hat definitiv die Zeit zum Teilverkauf von Hedge- und Long-Aufbauten geliefert. Mit Bruch der 1,3350 sind die Mindestziele 1,3750/1,40 und mit der Stabilisie-



Chart: DAX

rung über der Stop-Marke von 1,3750 sogar die 1,4300 erreicht worden.

Nach wie vor sind die 1,3750/1,40 wichtige Widerstände, und spätestens darunter MUSS die Long-Position abgesichert bzw. verkauft werden. Allerdings werden ab jetzt wieder die Marken 1,3350 und auch 1,2950 die Entscheidungen treffen. Sollte sich wieder der EURO/USD unter den o. a. Marken stabilisieren, kann dies eine Kettenreaktion nach unten auslösen.

Gold in US-Dollar

Rückblick: „Auch hier liegt ein klarer Seitwärtsmarkt mit steigender Tendenz vor. Wer eine Hedgeposition aufgebaut hat, musste nach meine Einschätzung bei 1170/50 agieren und die Restposition mit Stabilisierung über 1250 glattstellen!“

Weiterhin ein Bilderbuch! Hier ist im Moment nicht viel zu sagen. Der Long bleibt bestehen, und der Fokus wird ab jetzt auf 1400-1440 gerichtet sein. Dort würde ich Nachkaufpositionen seit 1170/50 veräußern.

Besonders wenn der Kurs dort nicht mehr impulsiv ist, können wir über eine Hedgeposition entscheiden.

Eine Hedgeposition wird sich selbst zeigen, wenn sich der Kurs wieder unter 1360/40 stabilisiert.

► Weitere Analysen:
info@m4ft.com · www.m4ft.com